

Es reiet euch ein schrecklich Ende**BWV 90****1.**

Es reiet euch ein schrecklich Ende,
ihr sündlichen Verächter, hin.

Der Sünden Maß ist voll gemessen,
doch euer ganz verstockter Sinn
hat seines Richters ganz vergessen.

2. Recitativo

Des Höchsten Güte wird von Tag zu Tage neu,
der Undank aber sündigt stets auf Gnade.

O, ein verzweifelt böser Schade,
so dich in dein Verderben fhrt.

Ach! wird dein Herze nicht gerührt?

daß Gottes Güte dich
zur wahren Buße leitet?

Sein treues Herze lässet sich
zu ungezählter Wohltat schauen:

Bald läßt er Tempel auferbauen,
bald wird die Aue zubereitet,
auf die des Wortes Manna fällt,
so dich erhält.

Jedoch, o! Bosheit dieses Lebens,
die Wohltat ist an dir vergebens.

3. Aria

So lschet im Eifer der rächende Richter
den Leuchter des Wortes zur Strafe doch aus.

Ihr msset, o Sünder, durch euer Verschulden
den Greuel an heiliger Stätte erdulden,
ihr machet aus Tempeln ein mörderisch Haus.

4. Recitativo

Doch Gottes Auge sieht auf uns als Auserwählte:
Und wenn kein Mensch der Feinde Menge zählte,
so schtzt uns doch der Held in Israel,
es hemmt sein Arm der Feinde Lauf
und hilft uns auf;
des Wortes Kraft wird in Gefahr
um so viel mehr erkannt und offenbar.

5. Choral

*Leit uns mit deiner rechten Hand
und segne unser Stadt und Land;
gib uns allzeit dein heiliges Wort,
beht fürs Teufels List und Mord;
verleih ein selges Stndelein,
auf daß wir ewig bei dir sein!*